

INHALT

28



VILLA KUNTERBUNT



34

MIT KONVENTIONEN GEBROCHEN

WO DIE FÜSSE ZU HAUSE SIND



74

VILLA KUNTERBUNT

Durchgestylt und dennoch verspielt – dieser Neubau von Caramel Architekten mit Innenhof bietet der fünfköpfigen Familie im österreichischen Baden ein Zuhause, das Unbeschwertheit und Leichtigkeit vermittelt.

TEXT: MARINA GILLOTTI | FOTOS: ANNE VILS, GÖTTSCHE LOWE





Baden in Niederösterreich ist als Kurort bekannt. Aufgrund ihrer Lage an der Thermenlinie, einer von Nordost nach Südwest verlaufenden Bruchzone, an der sich verschiedene Thermalquellen befinden, vermochte die Region schon immer Besucher verschiedenster Couleur anzuziehen. Bereits die Römer wussten die Schwefelthermalquellen zu schätzen. Und Kaiser Franz Josef I. suchte sich diese besondere Stadt als Sommerresidenz aus.

Die Lebensqualität ist hoch, und so entschied sich die Bauherrschaft dieses Einfamilienhauses, hier ihre Zelte aufzuschlagen. Sie kaufte sich ein traditionelles Weinbauerhaus – ein Winzerhaus –, liessen es notdürftig herrichten, um die Planung eines Neubaus selbst in Angriff zu nehmen und um es nach eigenem Gusto zu gestalten. Ziel war es, ein modernes, alltagstaugliches Zuhause für die Familie zu schaffen und gleichzeitig den historischen Charme des alten Winzerhauses zu bewahren, wo einst eine Weinpresse stand und Fässer lagerten. Baden liegt nämlich inmitten eines sonnenverwöhnten Weinbaugebiets, in dem seit Urzeiten edle Rebsorten vinifiziert werden. Aber mit dem ehrgeizigen Projekt wollte es vorerst nicht richtig klappen. Die selbst entworfenen Pläne genügten den hohen Ansprüchen der Bauherrschaft nicht. Also entschlossen sie sich, professionelle Hilfe hinzuziehen. Diese fand das Paar beim Architekturbüro Caramel Architekten aus dem nahe gelegenen Wien.

EINE LIAISON ZWISCHEN TRADITION UND MODERNE

Als die Grundidee gemeinsam mit den Architekten überdacht worden war, kam man zu dem Schluss, dass die Vorstellungen der Bauherrschaft am besten umgesetzt werden können, wenn direkt neben dem alten Weinbauerhaus ein Neubau entstünde. Die Ausgangslage war anspruchsvoll, sollte der Neubau doch die vom Altbau ausgehende urchig-gemütliche Stimmung übernehmen, ohne dass dabei Letzteres konkurrenziert wird. Gefragt war eine Verbindung zwischen Alt und Neu, zwischen Tradition und Moderne, welche ineinander übergehen, ohne dass dabei etwas von ihrem eigenen Charakter verloren geht.

Als Ausdruck dieser Liaison zwischen Geschichte und Fortschritt steht die Gartengestaltung: Das Gartenkonzept des alten Weinbauerhauses mit Hofcharakter hat man auf den Neubau übertragen. So zäunt das neue Flachdachgebäude gemeinsam mit dem Altbau den Aussenbereich ein und lässt



Zwischen Küche und Garderobe wird das Treppenhaus zum Spielzimmer mit Glaswand und Pflanze effektiv in Szene gesetzt.

«Trotz offenen Räumen bietet das Familienhaus viel Privatsphäre.»

Günter Katherl, Architekt

diesen gleichzeitig zur Terrasse bis hin zum Dach hochwandern, wodurch dem Bedürfnis nach einem bewohnbaren Aussenraum Rechnung getragen wird. Dank der voll verglasten Wände wird auf jeder Etage die Stimmung von draussen schon im Hausinnern erlebbar. Die Auskragung aus kühlem Sichtbeton erzeugt dabei eine atmosphärische Resonanz zum lebendigen Garten und kontrastiert die beschwingten Lichtspiegelungen durch das entlang der Hausmauer verlaufende Wasserbecken. Hinter dieser Hausmauer, die aus verschiebbaren Elementen besteht, gibt es übrigens mehr zu entdecken, als man vermuten würde: Schiebt man die Wände zur Seite, öffnet sich eine Liegenische. Weiter verbergen sich hinter diesen Wänden eine Sauna, eine Grillstelle und ein Geräteraum.

Als dominanter Fixpunkt der Gartenarchitektur dient ein alter Nussbaum, der schon seit Urzeiten im Hof des Weinbauerhauses steht. Seine Wirkung hoben die Architekten bei der Planung des Neubaus als prägendes Element hervor, indem die Fassade als grünes strukturiertes Band eine Verbindung zur organischen Oberfläche der Baumrinde herstellt.



Genauso verspielt wie im Erdgeschoss geht es weiter zum Dachgeschoss mit Terrasse.



Links: Eine Nische links von der Küche Lesen und gemütlichen Verweilen ein

Rechts: Der Innenhof ist eine grüne Poollandschaft inmitten eines Wohn

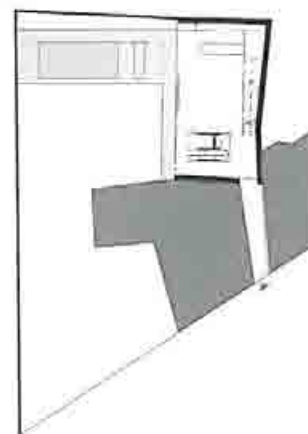
Diese Sitzecke liegt im Korridor und bildet einen Übergang zu den Schlafzimmern und den Geschossen. Links ist das Kinderzimmer dahinter das Bad, das sich die Mädchen teilen.



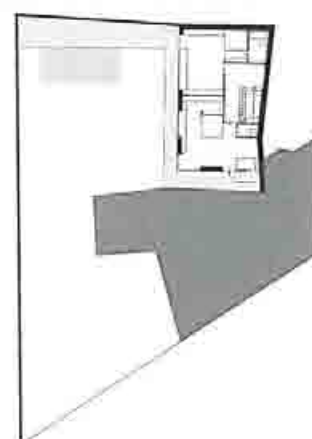


Neu- und Altbau zaumen den Garten ein. Die Terrasse und die grüne Fassade gelten als Erweiterung des Gartens im Erdgeschoss.

ERDGESCHOSS



OBERGESCHOSS



FRÖHLICH UND DESIGNORIENTIERT

Auch im Innern vermag das Familienhaus mit gezielt gesetzten optischen Reizen zu überzeugen. Die in weissen Tönen gehaltene Küche mutet puristisch an und hat eine entspannende Wirkung auf das Auge des Betrachters. Sie wurde vom Bauherrenpaar selbst konzipiert und von einem Tischler aus der Region gebaut. Auch das Lichtkonzept plante das Ehepaar selbst. Mit ausgewählten Pendelleuchten setzten sie dabei gekonnt Farbtupfer in die weisse Küche. Gegenüber definieren Möbel in kräftigen Farbtönen den Wohnbereich, während die grüne Wand diesen Bereich von der Garderobe und der Treppe trennt und Bezug auf die Fassade nimmt. Das offen konzipierte Wohngeschoss wird beim Öffnen der Schiebefenster schwellenlos nach aussen erweitert.

Die Treppe hoch geht es zum Obergeschoss. Es beherbergt das Elternzimmer mit Ankleide und Masterbad sowie ein Schlaf-Arbeits-Zimmer für die drei Töchter. Auch diese Etage wird von Licht geflutet und bietet Zugang zum Aussenraum. Vermehrt werden hier farbige Accessoires und avantgardistische Möbel in Szene gesetzt – bunt, aber stillbewusst. Beim genauen Hinsehen lassen sich auch hier allerlei architektonisch-gestalterische Details finden, die mit ihrer Verspieltheit eine ansteckende Lebensfreude versprühen. Im Dachgeschoss hat die Bauherrschaft ein Arbeitszimmer eingerichtet.

Hier können sich die Eltern zurückziehen und in ungestörter Atmosphäre ihrer Arbeit nachgehen. Benötigen sie Inspiration, bietet

«Der Übergang vom Wohngeschoss zum Garten ist ein Highlight.»

Günter Katherl, Architekt

es sich an; auf der Dachterrasse den Blick über die umliegenden Gärten und Bauwerke schweifen zu lassen.

AUFGESCHOBEN IST NICHT AUFGEHOBEN

Der Umbau des alten Weinbauerhauses soll zu einem späteren Zeitpunkt in Angriff genommen werden. Wenn die drei Töchter älter sind und mehr Privatsphäre benötigen, soll ihnen das renovierte Weinbauerhaus zur Verfügung stehen. Bis es so weit ist, können die Schwestern ihre Kindheit im bunten, aber dennoch stilvollen Elternhaus genießen. Rückzugsmöglichkeiten zum Spielen bietet das Haus zusätzlich mit dem grossen Spielzimmer im Kellergeschoss, das durch den offen verglasten Treppenbereich mit viel Tageslicht versorgt wird. ✦

TECHNISCHE ANGABEN

[ARCHITEKTUR]

Günter Katherl, Caramel Architekten
ZT GmbH | caramel.at

[KONSTRUKTION]

Massivbauweise, Stahlbeton | Flachdach | Fassade: Modellierputz

[RAUMANGEBOT]

Nettowohnfläche: 277 m² |
Anzahl Zimmer: 4.5

[AUSBAU]

Boden: Zementbeschichtung | Wände und Decken: Stahlbeton gespachtelt und gemalt, EG-Decke in Sichtbeton | Fenster: Aluminium

[TECHNIK]

Niedrigstenergiehaus | Wasser-Wasser-Wärmepumpe | kontrollierte Wohnraumlüftung | Smart-Home-System | Cheminée

>> Weitere Objektpläne & Bilder auf traumhaus.ch